

Nachdruck verboten.

Übersetzungsrecht vorbehalten.

Siphonaptera Latr. von Tripolis und Barka.

Nach der Sammlung von Dr. BRUNO KLAPTOCZ im
Jahre 1906.

Bearbeitet von

Dr. Leopold Fulmek.

Mit 3 Abbildungen im Text.

Fam. *Pulicidae* STEPHENS.

Subfam. *Pulicinae* BAK.

Genus *Pulex* L.

P. irritans L. Bengasi, Zimmer.

P. tripolitanus n. sp.

Es liegt nur ein Männchen in 1 Exemplar vor. Die Art steht dem *P. pallidus* TASCHBG. nahe; da ich aber einerseits die Type dieser Art nicht kenne, andererseits die mir zugänglichen Beschreibungen von *pallidus* [TASCHENBERG, Die Flöhe, 1880, p. 65, tab. 1, fig. 9. — BAKER, in: Canadian Entomologist, Vol. 27, p. 66, 1895. — ROTHSCHILD, in: Entomol. monthly Mag. (2), Vol. 14, p. 86,

tab. 1, fig. 2, 5, 6 und tab. 2, fig. 11, 15, 1903 (*P. witherbyi*). — ROTHSCHILD, in: Novit. Zool., Vol. 10, p. 542, 1903. — TIRABOSCHI, in: Arch. Parasitol., Vol. 8, p. 249, 1904] in wesentlichen Punkten für mein Tier nicht zutreffen, sehe ich mich veranlaßt, vorliegendes Exemplar als neue Art zu beschreiben.

Bei der Anordnung der Borsten sind auch die Borstennarben berücksichtigt, da voraussichtlich bei der Untersuchung die Beborstung oft nicht vollkommen intakt zur Beobachtung kommen dürfte.



Fig. A.



Fig. B.

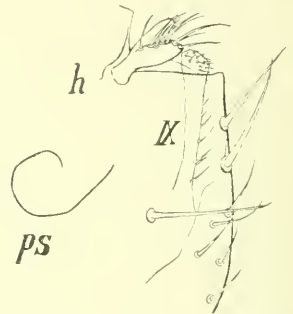


Fig. C.

Fig. A. Rechtes Hinterbein von der Innenseite. 35:1.

Fig. B. Kopf und Vorderhüfte (c). 60:1.

Fig. C. Hinterleibsende. *h* Haftapparat. *IX* Penisplatte. 100:1. *ps* bezeichnet den Verlauf der Penisspirale (schematisch und im Verhältnis zu den übrigen Figuren stark verkleinert).

Die Abdominalsegmente tragen auf jeder Seite nur 1 Querreihe von Borsten; an den Tergiten jederseits 7, am 7. und 8. Tergit nur 6 Borsten jederseits; zwischen diesen Borsten je 1 kürzeres, feines Börstchen. An den Sterniten jederseits 3 Borsten, am 8. Sternit 4 Borsten jederseits.

Vorderhüften außen beborstet. An der Innenseite der Hinter-

hüften sind 6 kurze starke Zähne in einer kurzen Schrägreihe angeordnet; an der rechten Hüfte steht der 6. (oberste) Zahn außerhalb, etwas oberhalb der Reihe; an der linken steht der 4. (von unten gezählt) außerhalb der Reihe unter dem Zahn 5; die Innenseite der Hinterschenkel mit einer Längsreihe von 6 Borsten; vor dieser Reihe stehen am distalen Ende des Schenkels an der Außenseite 2 etwas stärkere Borsten.

Das Verhältnis der Tarsalglieder am Hinterbein ist:

$$22 : 16 : 8 : 5 : 10.$$

Letztes Tarsalglied auf der Unterseite mit feinen, hellen Spießborsten und im Enddrittel mit 3 starken Dornen, von welchen der mittlere die Länge der 4 starken Seitenwandborsten (jederseits am Tarsenendglied) erreicht. Klauen gerieft.

Prothorax mit 7, Mesothorax mit 6, Metathorax mit 6 starken Borsten jederseits.

Mandibeln und Labialpalpen schlank, erreichen kaum das Ende der Vorderhüften. Labialpalpen 4gliedrig. Hinter dem Auge ist die Wange etwas blattartig über die Fühlergrube erweitert. Die Beborstung des Kopfes ist aus der Figur ersichtlich. Am stärksten sind die Borsten am Oberrande der Fühlergrube und die an der Unterecke des Kopfes über der Maxillenbasis stehende Borste entwickelt. Eine Reihe sehr feiner Börstchen zieht von der Wurzel der Fühlergrube zur Maxillarborste, eine zweite, ebensolche Reihe folgt dem Oberrande der Fühlergrube im Wurzeldrittel. Zwischen den Borsten am Hinterrande des Kopfes je eine kürzere, feine Borste. Außerdem stehen sehr feine, kurze Börstchen ziemlich zahlreich über den Kopf verstreut.

Antepygialborsten jederseits 1 auf einem kleinen Höcker; daneben ober- und unterhalb je 1 kürzere Borste. Haftapparat (clasper der englischen und amerikanischen Autoren) des Männchens schlank, jederseits aus 2 lang-elliptischen, etwas gegeneinander gekrümmten Lappen auf gemeinsamer Basis bestehend; der Außenlappen am Oberrande mit 5 langen, starken Borsten besetzt, welche die Länge des Lappens übertreffen; an der Basis der 3 mittlern Borsten steht noch je 1 etwas schwächere und kürzere Borste; der Innenlappen nur am distalen Ende mit einigen feinen Borstenhaaren. Chitingerüst des Penis verhältnismäßig kurz, keine vielfach gewundene Spirale, sondern nur eine einzige volle Windung beschreibend.

Penisplatte schlank, spatelförmig, gegen das Ende zu ver-

breitert; am freien Ende mit einer Anzahl feiner Borsten; längs des Hinterrandes eine Reihe ebensolcher, nach hinten an Länge zunehmenden hellen Borsten. Am Caudalrande des Körpers fallen jederseits 2 starke Borsten auf.

Länge: 1,87 mm; Farbe: lichtbraun. Auf *Eliomys munbianus tunctae* THOMAS; aus den Steinbrüchen von Gharian westlich von Tripolis, Nord-Afrika, 13.—14./7. 1906.

Type im K. K. naturhist. Hofmuseum in Wien.

Genus *Ctenocephalus* KOLENATI.

Ct. canis (CURT.) BAK. Tripolis, Juli 1906.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologische Jahrbücher. Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Tiere](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Fulmek Leopold

Artikel/Article: [Siphonaptera Latr. von Tripolis und Barka. Nach der Sammlung von Dr. Bruno Klaptocz im Jahre 1906. 289-292](#)